

die Rekonstruktion der Wäschereien in Torgau, Schilda, Großtreben und Beilrode.

Das Sekretariat hat die Genossen des Rates des Kreises beauftragt, in die Planung aufzunehmen, was sich davon verwirklichen läßt. Das sind wichtige Schritte, um die langfristigen Konzeptionen für das Territorium zu realisieren. Dadurch wurde unter anderem erreicht, daß in Torgau 902 und im Kreis insgesamt 867 von 1000 Kindern im krippenfähigen Alter in Kinderkrippen versorgt und betreut werden können.

In der Stellungnahme des Sekretariats des ZK zur Berichterstattung unserer Kreisleitung vom 8. April 1987 wird auf den hohen politischen Rang einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Waren des Grundbedarfs verwiesen. Unsere Kreisleitung wurde aufgefordert, die Umsetzung der guten Erfahrungen in der Kreisstadt auf alle Städte und Gemeinden des Kreises als eine erstrangige Führungsgröße zu betrachten.

Für die Einwohner Torgaus wie der kreisangehörigen Städte und der Gemeinden sind zum Teil beispielhafte Einkaufsbedingungen geschaffen worden. Moderne Fachverkaufsstellen werden bereits versorgungswirksam. Etwa 200 Handelseinrichtungen erhielten ein attraktives Aussehen.

## Zusammenarbeit auf Vertragsbasis

Um die Realisierung der langfristigen Konzeption zur Frischwarenversorgung zu sichern, wurden Arbeitsgruppen gebildet, in denen Frauen mitwirken. Bewährt haben sich Kontrollen des Zusammenwirkens von Produktionsbetrieben, Großhandel, Handelstransport und Einzelhandel.

Im Kreis wurden die Transportwege rationell gestaltet, Lieferungen koordiniert. 80 Prozent der täglich benötigten Frischwaren produzieren Betriebe und Genossenschaften des Kreises. Zu 100 Prozent versorgt sich der Kreis selber mit Brot und Backwaren,

Fleisch und Wurstwaren, Milch und Bier. Der Lieferrhythmus wurde auf die Frischwarensortimente zugeschnitten. So erhalten Kaufhallen täglich zweimal Backwaren, Brot, Brötchen und Milch. Im Kreis werden derzeit 8 Sorten Brot und 85 Sorten Feinbackwaren angeboten. Eine LPG richtete eine Landbäckerei ein, und eine zwischenbetriebliche Einrichtung errichtet zur Zeit eine Fleischerei auf dem Land. HO und Konsumgenossenschaft schufen sich eigene Produktionsstätten für die Feinkostproduktion. Bei 38 Gemüsearten ist die Eigenversorgung gesichert. Eine gute Zusammenarbeit auf vertraglicher Basis gibt es auch zwischen den ortsansässigen Konsumgüterbetrieben und Handelseinrichtungen. Im Kreis haben 10 Industrie- und Handwerksbetriebe Direktverträge mit Verkaufsstellen abgeschlossen. Dadurch werden die Großhandelslager entlastet, die Waren kommen schneller ins Angebot.

Langfristig angelegt ist auch die Arbeit zur Versorgung mit Dienstleistungen. Von 274 Dienstleistungsarten werden im Kreis Torgau 235 wirksam. Den Bürgern stehen 67 Annahmestellen zur Verfügung. Dabei übersieht unsere Kreisleitung nicht, daß der Bedarf an bestimmten Reparaturen noch nicht abgedeckt werden kann. Bis 1990 sollen diese Lücken schrittweise geschlossen werden.

Damit die Erfahrungen der Besten zum Maßstab aller und ungerechtfertigte Niveauunterschiede im Territorium gar nicht erst zugelassen werden, nimmt das Sekretariat regelmäßig Berichte der Fachabteilungen der Kreisleitung, der Frauenkommission, der Genossen des Rates des Kreises und der Grundorganisationen entgegen. Es schätzt ein, wie Hinweise, Vorschläge und Kritiken der Bevölkerung beachtet und die in den Kommunalverträgen enthaltenen Aufgaben der territorialen Rationalisierung in die Tat umgesetzt werden.

Edeltraud Sandmann

Vorsitzende der Frauenkommission der Kreisleitung Torgau  
der SED

## Kleine, aber unentbehrliche Erzeugnisse

Zukunftsgewißheit, Leistungswille und gute Arbeitsergebnisse charakterisieren die Atmosphäre in den Partei- und Arbeitskollektiven im VEB Hochfrequenz-Werk Meuselwitz. Das kommt treffend im Standpunkt der „Brigade Kahn“ zum Ausdruck: „Mit eigenen vorbildlichen Leistungen unter der Aktionslösung ‚Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden‘ wollen wir die Friedensoffensive des Sozialismus tatkräftig unterstützen.“ In sol-

chen Aussagen zeigen sich Eigenverantwortung, Tatbereitschaft für den Frieden und bewußte Mitwirkung bei der weiteren Verwirklichung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Prozesse im Betrieb. Unserem Betrieb obliegt es, das Angebot an anspruchsvollen Geräten der Unterhaltungselektronik für das Binnenland und den Export sichern zu helfen. Klein sind unsere Erzeugnisse von der Abmessung her. Sie sind aber in

jedem Rundfunk- und Fernsehgerät ein wichtiger Baustein. Die Filtergeräteindustrie fordert kleinere, leistungsfähigere und immer mehr Miniaturbandfilter. Es stand also die Aufgabe vor uns, durch komplexe Rationalisierung und Automatisierung unserer politischen Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und dem Export gerecht zu werden. Die Parteileitung weiß, daß ökonomische Erfolge in erster Linie politisch organisiert werden müssen. Sie handelt danach, und das zählt sich aus. Nach einem Jahr Entwicklungs- und Bauzeit zum